

## **Curriculum vitae**

**Prof. Dr. med. Marco Mumenthaler**

**Witikonerstrasse 326, CH-8053 Zürich**

### **1. Persönliche und berufliche Laufbahn**

Geboren am 23.7.1925 in Bern, dann als Sohn von Auslandschweizern in Mailand aufgewachsen. Hier Maturitätsprüfung. Studium der Medizin an den Universitäten Zürich, Paris, Amsterdam und Basel mit Staatsexamen 1950. Ausbildung zum Spezialarzt für Neurologie an den Universitäten von Paris und Zürich. Habilitation für das Fach Neurologie in Zürich 1960. Oberarzt an der Neurologischen Universitätsklinik Zürich, Leiter der Forschungsabteilung jener Klinik und in den Jahren 61-62 als visiting associate am National Institute of Health in Bethesda, MD, in den USA.

1962 Übernahme der Direktion der Neurologischen Universitätsklinik in Bern, zunächst als vollamtlicher Extraordinarius und seit 1966 als Ordinarius. Emeritierung als Direktor der Neurologischen Universitätsklinik Bern im Herbst 1990. Anschliessend bis 2012 privatärztliche Tätigkeit als Fachneurologe in Zürich und weiterhin Mitwirken am Unterricht für Studierende und an der Fortbildung für Ärzte im In- und Ausland.

### **2. Wissenschaftliche Tätigkeit**

Eigene originale Forschung und publizistische Tätigkeit im Besonderen auf dem Gebiete der Erkrankungen peripherer Nerven und der Muskelerkrankungen. Später jedoch im Rahmen der vielfältigen Aufgaben eines Klinikdirektors und eines ausgesprochenen klinisch orientierten Forschungsinteresses, Publikationen zu sehr verschiedenen Bereichen der Neurologie. Auch nach der Emeritierung als Klinikdirektor im Herbst 1990 sind weitere Publikationen erschienen. In der Publikationenliste figurieren insgesamt fast 400 Originalarbeiten in wissenschaftlichen Zeitschriften, 39 Veröffentlichungen in nicht medizinischen Zeitschriften, 87 Monographien (z.T. erweiterte Neuauflagen und Übersetzungen) sowie Buchbeiträge, diverse Übersetzungen und audiovisuelle Produktionen. Ein Lehrbuch der Neurologie erschien bisher in 13 Deutschen Auflagen sowie in 11 Übersetzungen. Ein Lehrbuch der Erkrankung peripherer Nerven in 9 Deutschen und 4 ausländischen Auflagen, eine Neurologische Differentialdiagnostik in 6 Deutschen Auflagen und in 7 Übersetzungen.

### 3. Besondere Ehrungen und Funktionen

Im Rahmen der akademischen Tätigkeit in Bern während Jahren Sekretär der Medizinischen Fakultät, Präsident des Ärztekollegiums des Universitätsspitals, Präsident der Medizinisch-Ethischen Kommission der Universität Bern und in den Jahren 1989 bis 1991 während zweier Jahre Rektor der Universität Bern. In der Schweizerischen ärztlichen Landesorganisation FMH langjähriger Vorsitzender der Weiterbildungskonferenz für Ärzte und Vertreter der FMH bei der Europäischen Akademie für medizinische Fortbildung. Während Jahren Vorsitzender des ärztlichen Beirates der Schweizerischen Gesellschaft für Muskelkrankheiten und Mitglied kantonaler und nationaler Expertenkommissionen.

Mitgliedschaft in zahlreichen wissenschaftlichen Gesellschaften: Ehemaliger Präsident und jetzt Ehrenpräsident der Schweizerischen Neurologischen Gesellschaft, Ehrenmitglied der Deutschen Neurologischen Gesellschaft, Membre correspondant de la Société Française de Neurologie, Membro corrispondente della società Italiana di Neurologia, Korrespondierendes bzw. Ehrenmitglied der Belgischen, der Österreichischen, der Polnischen Neurologischen Gesellschaften sowie der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Nervenheilkunde, corresponding member of the American Neurological Association, Mitglied der Schweizerischen Vereinigung für Neuropathologie, Mitglied und während mehrerer Jahre Senator der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina und affiliated member of the Royal British Society of Medicine. Im Rahmen wissenschaftlicher Zeitschriften langjährige Funktion als Chefredaktor des 'Journal of Neurology', wobei jene ursprünglich deutschsprachige Zeitschrift, die Deutsche 'Zeitschrift für Neurologie', in eine internationale, jetzt englischsprachige Zeitschrift übergeführt wurde; Beiratsmitglied des 'Nervenarztes', Membre du Comité de lecture de la 'Revue neurologique' und Beirat der 'Therapeutischen Umschau'.

Militärmedizinische Funktionen als Major der Sanität, Vorsitzender einer sanitärischen Untersuchungskommission für die Rekrutierung und langjähriger Vorsitzender der Eidgenössischen Kommission für Kriegsmedizin.

In den Jahren 1989-93 Mitglied des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf. In diesem Rahmen Missionen in zahlreichen Kriegs- und Krisengebieten, u.a. Georgien, Afghanistan, Korea, Irak, Somalia, Äthiopien, Erythra etc.

#### **4. Gegenwärtige Tätigkeiten**

Seit 1990 in Zürich lebend. Zeitlich begrenzte Praxis als Neurologe und Expertenfunktionen. Lehrtätigkeiten im Rahmen der Physiotherapieschule des Triemli-spitales sowie zahlreicher ärztlicher Fortbildungsveranstaltungen im In- und Ausland. In diesen Jahren wurden bis 2012 an insgesamt über 700 Fortbildungsveranstaltungen Vorträge gehalten. Im Weiteren publizistische Tätigkeit und Verfassen von Neuauflagen eigener Werke.

#### **5. Besonderes**

Jedem Akademiker liegen gewisse Bereiche seines Wirkens besonders am Herzen. Dem Unterzeichnenden war es immer ein wesentliches Anliegen, das wissenschaftliche Interesse an seinem Fach eng zu verbinden mit dem Wirken als Arzt. Daraus ergaben sich klinikorientierte Fragestellungen. Ein weiteres ebenso wichtiges Anliegen war die Weitergabe des eigenen Wissens und die Schulung der Mitarbeiter in einer geeigneten Form. Dem dienten einerseits die Publikationen, andererseits die Habilitierung von insgesamt 7 Schülern. Die Tatsache, dass von den insgesamt zwölf Monographien bis zu 13 Auflagen erschienen und diese Werke in insgesamt elf Sprachen übersetzt wurden, spricht dafür, dass der Anspruch auf Verständlichkeit und Akzeptanz durch die Lernenden erfüllt worden ist. Darüber hinaus waren aber auch der unmittelbare Unterricht am Krankenbett und besonders die im Seminarstil abgehaltenen Fortbildungsveranstaltungen für den Unterzeichnenden stets eine Herausforderung und eine Quelle der Befriedigung.

Auf Grund von gesundheitlichen Problemen wurde die ärztliche Tätigkeit Ende 2012 aufgegeben und der Wohnort nach Basel verlegt.

Basel, im Januar 2013

Marco Mumenthaler